

## Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,**



### **Opel Bochum ...!**

*(Irene mit Ihrem Beitrag - Montagsdemo am 26.09.2011)*

Am 20. September hat der Opelvorstand die bereits ausgesprochenen betriebsbedingten Änderungskündigungen von 75 Opel-Kollegen zurückgezogen.



(Betriebsbedingte Kündigungen sind laut BVG möglich, wenn im Betrieb die Arbeit fehlt)  
Zuvor ist der Opel-Vorstand von seinen ursprünglichen Vorhaben 155 Betriebsbedingte Kündigungen durchzusetzen zurückgerudert.  
Ein Teil wurde innerhalb des Bochumer Werkes versetzt. Statt dann -wie geplant- 75 Kollegen in eine Transfergesellschaft zu stecken, wurde ihnen jedoch die Zwangsversetzung nach Rüsselsheim in Aussicht gestellt.

Noch vor einer Woche hatte der Opel-Personalvorstand gegen hartnäckigen Widerstand der Belegschaft stur auf der Änderungskündigung bestanden.

So erklärte er am 12. Sept. auf der Betriebsversammlung, dass es um mehr als nur 75 Arbeitsplätze gehen müsse. Auch 300 Arbeitsplätze im Getriebebau ständen noch an.

Der Werksleiter drohte offen, die Forderungen, die von den Kollegen erhoben werden, könnten der Sargnagel für Bochum sein.

Unter pfeifen und Gelächter der Belegschaft versuchte der Werksleiter Druck aufzubauen. Er legte offen, dass an die Regierungsbürgschaften 2009 unter der Federführung der Merkel-Regierung die Selbstverpflichtung des Opel-Konzerns zur Durchsetzung der Vernichtung gebunden war.

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

*Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz*

## Rheinfelder Montagsdemo



Er machte dann noch klar, dass wenn sich die Belegschaft (Detroit Sitz des Opel-Konzern) nicht füge, Bochum ganz geschlossen werde.

Danach gingen die Wogen hoch. Es gab viele kämpferische Redebeiträge von Seiten der Kollegen gegen die Kündigungen Verschärfung der Arbeitsnetze die Ausweitung der Leiharbeit und die Durchführung von Sonderschichten.

Aufgebracht forderte ein Kollege ein "Ende des Verzichts"

Ein Redner reagierte auf die Erpressung des Werksleiters selbstbewusst, und unter riesigen Beifall meinte er zum Werksleiter „ Du kannst im Sarg schon einmal Probe liegen“

Selbst die Bildzeitung musste am nächsten Tag zu geben dass die Stimmung bei Opel auf Streik steht. Wachsendes Vertrauen in die eigene Kraft hat sich in Verbindung mit Diskussionen entwickelt.

Der Zusammenhalt wuchs.

Im Werk rissen die Diskussionen über die verschärfte Ausbeutung und Arbeitszeitverlängerung nicht mehr ab.

Inzwischen stehen die Forderungen nach der Rücknahme der Änderungskündigung, Kündigung des Lohnverzichts und der flexible Arbeitszeit wurden lauter.

In ganz Bochum wurde Opel vor 14 Tagen zentrales Thema.

Die Bochumer Montagsdemo meldete inzwischen eine Solidaritätskundgebung für den 23. September

Am 17. September konnten in Berlin die Montagsdemonstranten von Daimler Sindelfingen, VW Kassel und die Opel- Delegationen ihre Erfahrungen austauschen.



Über Monate hatte sich die Erpressung Mobbing gegen die Kollegen durch gezogen. Für viele war der Druck unerträglich.

Öffentlich wurde verkündigt dass die Kollegen freiwillig über Abfindungen ausscheiden würden und alles in trockenen Tüchern sei.

Jetzt mussten sie unter Druck der Kollegen die ihre Ansprüche anmeldeten zurück rudern.

Und wie hat sich der Opelvorstand aus der Affäre gezogen? Ganz einfach.

Sie suchten eine elegante Lösung um ihren Rückzug zu decken.

Es habe eine positive Resonanz auf der IAA ( Internationaler Automobilmesse ) gegeben.

So kann man eine derbe Niederlage in gönnerhafter Geste verwandeln!!

**Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!**

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz